



Mit fünf Veredelungsverfahren vollflächig veredelt: Fensterverpackung für Premium-Fruchtbrände.

Verpackung für sogenannte Liquids der Firma Insmoke dient. (Liquids sind die Flüssigkeiten, die in E-Zigaretten verdampft werden.) In der Begründung hob die Jury den hohen Veredelungsgrad der Verpackung hervor, der die Qualität des Packguts widerspiegelt. Ihre Veredelungskompetenz bei Faltschachteln war auch eines der Themen, die Model beim diesjährigen Messeauftritt ins Zentrum stellte. Als weiteres Beispiel zeigte die Firma die Verpackung für eine Premium-Linie von Fruchtbränden der Destillerie Fassbind. Die stabile Faltschachtel aus einem GC-Karton mit offenem Sichtfenster besteht aus einem Zuschnitt, ist beidseitig mehrfarbig bedruckt und mit folgenden Verfahren veredelt: vollflächig im UV-Mattlack sowie partiell mit glänzendem Mikrostrukturlack, mattem Folienheissdruck, Reliefprägung und Blindprägung. Auch diese Verpackungen widerspiegeln durch ihren Veredelungsgrad die Premiumqualität des Inhalts und schützen zudem die Flaschen mit den Fruchtbränden. Die Verpackungen werden im Werk Au SG der Gruppe hergestellt.

(www.modelgroup.ch)

Pago AG, Grabs

Investition in Inline-Veredelung

Die Etikettendruckerei Pago AG hat in eine Prägemaschine investiert, die vier Folien in einem Durchlauf verarbeiten kann. Zudem



Inline veredelt mit vier Prägefolien sowie Nano- und Hochprägung.

sind inline Nano- und Hochprägungen möglich. Dadurch ist eine hohe Veredelung von Etiketten in einem Durchlauf und damit schneller und kostengünstiger möglich. An der Messe wurden Muster gezeigt, die Pago auf der Anlage hergestellt hat.

(www.pago.ch)

Pawi AG Verpackungen, Winterthur

Faltschachteln online: Ab Juni «Web2Print»

Pawi, Produzentin von Verpackungen aus Karton und Papier, stellte ihren Messeauftritt ganz in das Zeichen ihres neuen Online-Angebots, das ab Juni verfügbar sein wird. Die Firma wird dann einen Web2Print-Shop im Internet eröffnen. Dieser soll mit wenigen Mausklicks die Gestaltung und Bestellung individueller und personalisierter Faltschachteln ermöglichen. Das An-

gebot wendet sich an Firmen, weniger an Einzelpersonen. Die Mindestbestellmenge beträgt 25 Verpackungen. Der Ablauf der Internetbestellung ab Juni wurde am Stand demonstriert: Aus einem Katalog aus Standardverpackungen wird die Verpackung im benötigten Format und ein Basisdesign ausgewählt. Im nächsten Schritt erfolgt die Integration von Farben sowie eigenen Text- und Bildelementen. Das Hochladen eigener Fotos und Grafiken ist möglich, darüber hinaus stehen Fotos und Grafiken aus der Bilddatenbank Fotalia zur Verfügung.

Ein weiterer Ausbau des Angebots ist geplant: Ende Jahr soll ein sogenanntes White Label Shop aufgeschaltet werden. Dabei agiert Pawi als Online-Verpackungsdienstleister im Hintergrund, der es abpackenden Firmen ermöglicht, individualisierte Verpackungen ab Losgrösse 1 anzubieten. Ein Bei-



Verpackung selbst gestalten: Screenshot des Web2Print-Shops von Pawi.

spiel sind Süßwaren in Individualverpackungen. Diese werden vom Endkonsumenten zum Beispiel bei einer Konditorei online geordert. Dabei wird automatisch die Bestellung der Verpackung bei Pawi ausgelöst, ohne dass dies der Endkonsument sieht. Pawi liefert diese Verpackung an die Konditorei, diese füllt die Verpackung und beliefert den Endkonsumenten. (www.pawi.ch)

JK